



"Der Dreh"

Vom Jammern ins Schwärmen

Teamentwicklung

In jedem Team stecken Potenziale, Fähigkeiten und Stärken. Diese positiven Ansätze gerade bei Streß in den Hintergrund und können nicht mehr wirken. Die Gründe hierfür sind vielfältig und manchmal nicht offensichtlich. Statt auf Fahndungssuche nach den Gründen zu gehen die uns Kraft rauben, wollen wir statt dessen gemeinsam nach Lösungen suchen, wie schwierige Situationen wieder gedreht werden können. Die Teams machen sich auf die Suche nach ihren Ressourcen, um so positive Prozesse in Gang zu bringen. Dieses Seminar hat keinen starren Ablauf, sondern den Anspruch individuell auf die Anliegen der Team-Teilnehmer einzugehen. Der Referent und Supervisor legt dabei höchsten Wert auf wertschätzenden Umgang untereinander. Die Methoden bauen auf dem Gedankengut systemischen Denkens auf. Alle Teammitglieder sollen sich nach der Fortbildung gestärkt fühlen.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

... lernen Sie Grundzüge systemischer Pädagogik kennen (Crash-Kurs).

... werden Ihnen ihre Ressourcen und Fähigkeiten bewusst gemacht

... sind Sie in der Lage, Ressourcen und Fähigkeiten einzelner Teammitglieder für die Teamentwicklung zu nutzen

... reflektieren Sie die eigene Haltung und der positive Blick auf Kinder und/oder Kollegen wird geschärft

... lernen Sie, konkrete Handlungsstrategien bei Erziehungsproblemen supervisorisch zu erarbeiten

Zielgruppe Team

ReferentIn Helmut Wagner, Erzieher und Systemischer Berater und Supervisor im pädagogischen Kontext

Kurs-Nr.

11C/2019

Termin

08. März 2019

Ort

In einer teilnehmenden Kita

Uhrzeit

09.00 – 16.30 Uhr

Teilnehmerzahl

15 Personen

Kursgebühr

10-14 TN € 72,50 (€ 115,00)

Genau 15 TN € 63,00 (€ 99,75)

16-20 TN € 53,50 (€ 84,50)

Ab 21 TN € 43,50 (€ 74,50)

Ohne Verpflegung

TEAMFORTBILDUNG



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Die Fortbildungen für pädagogisches Personal für Kindertageseinrichtungen Bayern werden durch den Freistaat Bayern mit Haushaltsmitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.